

Versammlungsniederschrift

**der ordentlichen 4. Generalversammlung
der BürgerEnergieGenossenschaft Wolfhagen eG,
34466 Wolfhagen
für das Geschäftsjahr 2013/2014**

am Samstag, den 22. November 2014, 14.00 Uhr

in der Stadthalle Wolfhagen, Kurfürstenstraße 20

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Premiere des Films „Wolfhager Energiewende“
3. Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013/2014 und Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Aufsichtsrates
5. Bericht des Fachbeirates Energieeffizienz
6. Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung, Erklärung des Aufsichtsrates und Beschlussfassung zum Prüfungsbericht
7. Beschlussfassung über die
 - a) Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013/2014
 - b) Verwendung des Jahresüberschusses
8. Entlastung
 - a) der Mitglieder des Vorstandes
 - b) der Mitglieder des Aufsichtsrates
9. Neuwahl der Mitglieder für den Fachbeirat Energieeffizienz
10. Satzungsänderung
(Neufassung § 2 der Satzung: Zweck, Unternehmensgegenstand)
11. Statusbericht zur Stadtwerke Wolfhagen GmbH von Herrn Martin Rühl
12. Verschiedenes

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Prof. Dr. Hans Martin, eröffnet um 14:02 Uhr die Versammlung.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin begrüßt die anwesenden Gäste und Mitglieder sowie die Damen und Herren von Vorstand, Aufsichtsrat und Fachbeirat Energieeffizienz.

Als Gäste begrüßt er den Bürgermeister der Stadt Wolfhagen, Herrn Reinhard Schaake, den Stadtverordnetenvorsteher, Herrn Werner Kunz, den Geschäftsführer der Stadtwerke Wolfhagen GmbH, Herrn Martin Rühl, sowie den Geschäftsführer von Energie 2000, Herrn Manfred Schaub. Außerdem gehen seine Grüße an Frau Nadine Schomburg und Herrn Thomas Neurath als wissenschaftliche Mitarbeiter der Energieoffensive Wolfhagen und Herrn Dirk Lindemann, der den Film der „Wolfhager Energiewende“ produziert hat.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin stellt fest, dass die Generalversammlung in der von der Satzung vorgeschriebenen Form fristgerecht am 31.10.2014 einberufen wurde.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin stellt weiter fest, dass die Tagesordnung mit der Einladung vom 31.10.2014 bekannt gegeben wurde und die Versammlung beschlussfähig ist.

Er berichtet, dass gem. § 15 Abs. 9 der Satzung die Generalversammlung die Versammlungsleitung auf Vorschlag des Aufsichtsrates bestimmt. Der Aufsichtsrat schlägt vor, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Prof. Dr.-Ing. Martin die Versammlungsleitung übernimmt.

Auf Befragen erhebt sich gegen die Feststellung kein Widerspruch.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin stellt fest, dass er als Vorsitzender des Aufsichtsrates die Versammlungsleitung übernimmt.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin schlägt vor, bei den heutigen Abstimmungen in der offenen Form durch Hochheben der Stimmkarte abzustimmen.

Auf Befragen der Generalversammlung erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin stellt fest, dass die Abstimmungen in dieser Versammlung in offener Form erfolgen.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin gibt weiterhin bekannt:

- Stimmberechtigt sind nur die anwesenden Mitglieder bzw. Bevollmächtigten durch Hochheben der Stimmkarte;
- Gemäß Anwesenheitsliste sind von 675 Mitgliedern der BEG 179 Mitglieder persönlich anwesend bzw. werden von einem Bevollmächtigten vertreten; (nach ca. 10 Minuten sind weitere 3 stimmberechtigte Mitglieder erschienen, so dass für die Abstimmungen 182 Stimmen zu berücksichtigen sind)
- Bei Abstimmungen gelten nur die befürwortenden bzw. ablehnenden Stimmen, Stimmenthaltungen und ungültig abgegebene Stimmen werden nicht berücksichtigt. Das Subtraktionsverfahren wird angewendet, d.h. es werden nur die Gegenstimmen gezählt. Die Anzahl der zustimmenden Stimmen wird durch Subtraktion der Gegenstimmen von den Gesamtstimmen ermittelt.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin stellt weiter fest, dass der Jahresabschluss und der Bericht des Aufsichtsrates in den Geschäftsräumen der BürgerEnergieGenossenschaft Wolfhagen eG zur Einsichtnahme für die Mitglieder ausgelegt haben.

Auf Befragen der Versammlung erhebt sich kein Widerspruch gegen diese Feststellungen.

Der Versammlungsleiter ernennt Frau Elke Masche zur Schriftführerin.
Zu Stimmzählern werden die Herren Ronald Göring und Gerhard Wöllenstein ernannt.

2. Premiere des Films „Wolfhager Energiewende“

Herr Lindemann präsentiert den von der BEG und den Stadtwerken in Auftrag gegebenen und finanzierten Film zur „Wolfhager Energiewende“ auf Großleinwand.

Zuvor ging der Dank von Herrn Prof. Dr.-Ing. Martin an den Ausschuss aus Vertretern der BEG und der Stadtwerke für ihre Arbeit zum Drehbuch und der ersten Schnittversion und die Freigabe der vorliegenden Version.

Die Vorführung wurde mit kräftigem Applaus bedacht.

Nach dem Dank an Herrn Lindemann wurde die erste öffentliche Vorführung für den 3. Dezember im Wolfhager Kino angekündigt.

3. Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013/14 und Bericht des Vorstandes

Zur Vorlage des Jahresabschlusses und Berichts des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013/2014 erteilt Prof. Dr.-Ing. Martin das Wort dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Wilfried Steinbock.

Auch Herr Steinbock heißt die Anwesenden herzlich willkommen.

Zunächst geht sein Dank an die Herren Martin und Lindemann, die für Idee, Drehbuch und Durchführung des Filmprojektes verantwortlich waren.

Mittlerweile genießt die Wolfhager Energiewende internationale Aufmerksamkeit, was sich deutlich an der Zahl der Besuchergruppen aus dem Ausland ablesen lässt.

Auch der Film auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes zeigt Wolfhagen als herausragendes Beispiel und sorgt für Bekanntheit auf internationaler Ebene.

Herr Steinbock verweist darauf, dass der Bericht in 2 Teile gegliedert ist. Der allgemeine Teil wird von ihm selbst dargestellt, der 2. Teil, der die finanztechnischen Daten enthält, wird im Anschluss von Herrn Karl-Heinz Kraft vorgetragen.

Zu Beginn seines Vortrages geht er auf das Geschäftsjahr vom 1.10.2013 bis 30.09.2014 ein. Maßgeblich für die Arbeit im vergangenen Jahr war die Änderung im Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB). Sie brachte großen Aufwand, um die Antragsunterlagen für die Registrierung bei der BaFin zu erstellen und abzustimmen. Dafür ist auch die Satzungsänderung notwendig, die später behandelt wird. Er stellt dar, dass zwischenzeitlich keine Ein- / Austritte sowie Änderungen der Beteiligungen möglich sind und intern mit einer Warteliste gearbeitet wird.

Für die angebotene Beteiligung am Windpark Söhrewald / Niestetal verweist er auf das erstellte Gutachten und die noch zu klärenden Fragen an die Städtische Werke Kassel. Daher kann abschließend noch nichts gesagt bzw. beschlossen werden.

Er stellt die Mitgliederentwicklung von 627 auf nun 675 Mitglieder dar. Die eingeworbenen Geschäftsguthaben haben sich von 2,6 Mio. Euro auf knapp 3 Mio. Euro erhöht.

Der Vorstand der BEG hat 52 Sprechzeiten abgehalten. Die Mitglieder aller Gremien haben sich an vielen Veranstaltungen zur Beteiligung in Söhrewald / Niestetal, Abstimmgesprächen mit den anderen nordhessischen Energiegenossenschaften und Fachveranstal-

tungen des Genossenschaftsverbandes beteiligt und standen für Interviews aus der Forschung zur Verfügung.

Abschließend bedankt sich Herr Steinbock auch im Namen seiner Vorstandskolleginnen und -kollegen bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Fachbeirates Energieeffizienz für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Das Vorstandsmitglied Herr Karl-Heinz Kraft geht nun auf die Zahlen des Jahresabschlusses 2013/2014 ein.

Er trägt anhand einer Präsentation die Zahlen der Mitgliederentwicklung, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung detailliert vor.

Bei der Vorstellung zur Verwendung des Jahresüberschusses weist Herr Kraft darauf hin, dass dieser in direktem Zusammenhang mit dem Ergebnis der Stadtwerke Wolfhagen GmbH steht. Ein gutes Ergebnis der Stadtwerke und geringere Kosten als angenommen erlauben in diesem Jahr eine Dividende von 2,75 %.

Wie in jedem Wirtschaftsunternehmen ist der jährliche Gewinn zum Teil starken Schwankungen unterlegen. Daher kann die vorgeschlagene Dividende nicht schon als Prognose für Folgejahre angesehen werden.

Der Wirtschaftsplan wurde mit "kaufmännischer Vorsicht" aufgestellt, sodass günstigere Entwicklungen im Bereich der Einnahmen und/oder Ausgaben auch zu einem höheren Ergebnis führen.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin dankt Herrn Steinbock und Herrn Kraft für ihre Vorträge und fragt nach Wortmeldungen zu den Ausführungen.

Eine Frage zu der Rückstellung für die BaFin-Registrierung wurde von Herrn Kraft mit der üblichen Vorgehensweise für bereits getätigte Leistungen, für die bis zum Ende des Geschäftsjahres noch keine Rechnung vorlag, begründet. Die Höhe der Kosten ist noch nicht abzusehen, veranschlagt wurde im oberen Bereich.

4. Bericht des Aufsichtsrates

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin führt aus, dass er als Aufsichtsratsvorsitzender die Berichterstattung zum Tagesordnungspunkt 4 vornehmen wird.

Zunächst teilt Herr Prof. Dr.-Ing. Martin mit, dass Herr Gerhard Lattwesen aus gesundheitlichen Gründen bereits am 6. September von seinem Amt als Mitglied des Aufsichtsrates zurückgetreten ist. Herr Lattwesen entschuldigt sich bei den Mitgliedern, dass er an der Versammlung nicht teilnehmen kann. Bereits am 29. Oktober wurde ihm mit einem Präsent für die ehrenamtliche Arbeit gedankt.

Bis zur nächsten Generalversammlung in 2015 will der Aufsichtsrat laut Beschluss mit 3 Mitgliedern weiter arbeiten. Somit ist in dieser Sitzung keine Nachwahl erforderlich.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin berichtet, dass der Aufsichtsrat im Berichtsjahr 2013/2014 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt hat. Der Aufsichtsrat nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die nach Satzung und Geschäftsordnung in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Er berichtet, dass der Aufsichtsrat die interne Prüfung durchgeführt und nichts zu beanstanden hat. Den Jahresabschluss sowie die Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft, beraten und für in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 30.09.2014 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Auf Befragen von Herrn Prof. Dr.-Ing. Martin ergeben sich keine Fragen zu den Ausführungen.

5. Bericht des Fachbeirates Energieeffizienz

Herr Ralf Hecker begrüßt alle Anwesenden. Sein Dank geht an die Mitglieder des Fachbeirates für die geleistete Arbeit. Bei den nahezu monatlichen Treffen wurden viele Themen bearbeitet. Neben den laufenden Aktionen mit LED-Leuchten und weißer Ware ging es u.a. um das Beteiligungsprojekt Windpark Söhrewald / Niestetal, Energiespartipps für das Stadtwerke Kundenmagazin JaWOHI, das Schulprojekt, Energieberatung, smart home und Strommessgeräte.

Die Strommessgeräte wurden von der BEG beschafft und können von den Mitgliedern zur Nutzung ausgeliehen werden.

Herr Hecker dankt den beiden (nicht anwesenden) Mitgliedern Thomas Beneke und Michael Wiese, die aus dem Fachbeirat ausscheiden. Als neue Kandidaten konnten Thomas Vix als Steuerberater und Heinrich Damm als Elektroingenieur gewonnen werden.

Herr Harald Schätzle stellt neben dem Klima- und Energietag an der WFS, der am 22.07.14 stattgefunden hat und durch ihn und 5 Mitglieder der BEG mit durchgeführt wurde, das Projekt des Energie-Lehr- und Lerngartens vor. Dieses Mammutprojekt wurde bereits in das regionale Entwicklungskonzept des Landkreises Kassel aufgenommen. Ein Antrag auf Bezuschussung aus EU-Mitteln wurde vorbereitet und die Zusage der Uni Kassel zur Zusammenarbeit liegt vor. Weitere Partner aus Industrie und Wirtschaft werden als Sponsoren gesucht.

Abschließend wird an den Fachbeirat von einem Mitglied die Frage gerichtet, ob bei der Betrachtung des Windparks Söhrewald / Niestetal darauf geachtet wird, dass evtl. vorliegende technische Probleme (bereits 2 Blitzeinschläge) sich nicht negativ auf die finanzielle Beteiligung auswirken. Ralf Hecker erklärt, dass das Problem bekannt sei und in die Entscheidungsabwägung einfließe.

6. Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung, Erklärung des Aufsichtsrats und Beschlussfassung zum Prüfbericht

Prof. Dr.-Ing. Martin erklärt die Auseinandersetzung des Aufsichtsrats mit dem Prüfbericht des Genossenschaftsverbandes.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin schlägt vor, dass nur das zusammengefasste Prüfungsergebnis vorgetragen wird und stellt dies zur Abstimmung.

In der folgenden offenen Abstimmung wird ohne Gegenstimme und 182 Ja-Stimmen beschlossen, dass nur das zusammengefasste Prüfungsergebnis vorgetragen wird.
Herr Prof. Dr.-Ing. Martin stellt fest, dass nur das zusammengefasste Prüfungsergebnis vorgetragen wird.

Danach liest er die zusammenfassenden Schlussbemerkungen des Prüfberichts vor. Es wurden von dem Prüfer des Genossenschaftsverbandes keine zu beanstandenden Sachverhalte festgestellt.

Zum Prüfbericht werden keine Fragen gestellt.

7. Beschlussfassung über die
a) Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013/2014
b) Verwendung des Jahresüberschusses

Auf Befragen von Herrn Prof. Dr.-Ing. Martin ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen zu dem vorgetragenen Jahresabschluss und dem Bericht des Aufsichtsrates.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin stellt zunächst Punkt 7. a) zur Abstimmung.

In der folgenden offenen Abstimmung wird der Jahresabschluss per 30.09.2014 mit 182 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme genehmigt.

Der Versammlungsleiter Herr Prof. Dr.-Ing. Martin stellt fest, dass der Jahresabschluss per 30.09.2014 in der vorliegenden Form einstimmig durch die Mitglieder genehmigt wurde.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin stellt Punkt 7. b) zur Abstimmung.

Der Jahresüberschuss beträgt 68.879,88 Euro.

Der Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Jahresüberschusses, der in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat unter Beachtung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften erstellt wurde, wird bekannt gegeben:

1. Ausschüttung einer Dividende von 2,75 %	79.385,15 EUR
2. Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
2a) Gesetzliche Rücklage	7.000,00 EUR
2b) Andere Ergebnismrücklagen	0,00 EUR
3. Vortrag auf neue Rechnung	14.680,71 EUR

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin lässt über den Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses abstimmen.

In der folgenden offenen Abstimmung wird der Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses *einstimmig ohne Gegenstimmen* beschlossen.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin stellt fest, dass der Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses *einstimmig* beschlossen wurde. Die Auszahlung der jeweiligen Dividenden an die Mitglieder erfolgt zum 16.12.2014.

8. Entlastung
a) der Mitglieder des Vorstandes
b) der Mitglieder des Aufsichtsrates

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin erklärt, dass über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat getrennt abzustimmen ist. Er ruft mit Tagesordnungspunkt 8 a die Versammlung zur Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes auf.

In der folgenden offenen Abstimmung wird dem Vorstand einstimmig ohne Gegenstimmen Entlastung erteilt.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin stellt fest, dass dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin stellt mit Tagesordnungspunkt 8 b die Entlastung des Aufsichtsrates zur Abstimmung.

In der folgenden offenen Abstimmung wird dem Aufsichtsrat einstimmig ohne Gegenstimmen Entlastung erteilt.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin stellt fest, dass dem Aufsichtsrat einstimmig Entlastung erteilt wurde.

9. Neuwahl der Mitglieder für den Fachbeirat Energieeffizienz

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin erläutert die Regularien zur Wahl der Mitglieder für den Fachbeirat Energieeffizienz. Zunächst steht die Abstimmung über die Anzahl der zu wählenden Mitglieder an. Dem Vorschlag für 9 Mitglieder im Fachbeirat stimmt die Versammlung in offener Abstimmung einstimmig ohne Gegenstimmen zu. Die 9 bekannten Kandidaten für die Besetzung des Fachbeirates werden einzeln (teilweise in Abwesenheit) vorgestellt. Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Kandidatenvorschläge aus den Reihen der Versammlung.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin lässt darüber abstimmen, ob über die Liste ‚en bloc‘ abgestimmt werden kann (statt Einzelabstimmung für jedes Mitglied). Dies wird in der offenen Abstimmung einstimmig ohne Gegenstimme bestätigt. In der folgenden Abstimmung wird die Liste mit den 9 benannten Kandidaten ‚en bloc‘ zur Wahl gestellt. Auch hier wird einstimmig ohne Gegenstimme die Kandidatenliste gewählt.

Die anwesenden gewählten Mitglieder **Hilmar Bergmann, Wolfgang Degenhardt, Ralf Hecker, Normen Klein, Harald Müller, Harald Schätzle** nehmen auf Befragen ihre Wahl an. Die abwesenden Mitglieder werden die Annahme schriftlich erklären (**Herr Jürgen Dede, Herr Heinrich Damm, Herr Thomas Vix**).

10. Satzungsänderung

(Neufassung § 2 der Satzung: Zweck, Unternehmensgegenstand)

Frau Degenhardt-Meister erläutert die gesetzlichen Vorgaben des KAGB, die die Registrierung der BEG Wolfhagen eG durch die BaFin erforderlich machen. Sie geht in einer textlichen Gegenüberstellung die Veränderungen der bisherigen Fassung des § 2 der Satzung zur mit der BaFin abgestimmten Neufassung durch und erklärt die Folgen für künftige Invests der Genossenschaft. Ein Verzicht auf die Registrierung würde zur Auflösung der BEG führen. Dementsprechend ist die Satzungsänderung als alternativlos zu betrachten. Allerdings ist z.B. der Genossenschaftsverband e.V. bereits tätig, um den Gesetzgeber über die Probleme der Genossenschaften mit dem Gesetz aufzuklären und ggf. weitere Gesetzesänderungen voranzutreiben.

Es wurde Gelegenheit zur Aussprache gegeben. Martin Rühl wies auf die Beschränkungen künftiger Invests durch die Vorgabe eines gesetzlichen Mindestertrags hin, hielt jedoch die Satzungsänderung für derzeit unumgänglich, damit nach der Registrierung wieder Handlungsfähigkeit eintreten kann.

Über die Satzungsänderung, die mit $\frac{3}{4}$ -Mehrheit beschlossen werden muss, wird offen abgestimmt. Sie wird mit 182 Stimmen ohne Gegenstimme, also einstimmig, angenommen.

11. Statusbericht zur Stadtwerke Wolfhagen GmbH von Herrn Martin Rühl

Herr Rühl verweist zu Beginn seines Vortrags auf die überregionale Bedeutung des Wolfhager Modells und führt den Anwesenden den im Auftrag des Auswärtigen Amtes über Wolfhagen produzierten Kurzfilm vor, der auf dessen Internetseite in verschiedenen Sprachen abrufbar ist.

Er berichtet weiter über den bisher guten Ertrag des PV-Parkes im laufenden Jahr sowie über den Baufortschritt des Windparks.

Mit Gegenüberstellungen der Produkte der SWW und der anderen regionalen Anbieter zeigt er auf, dass die SWW keinen Vergleich scheuen müssen. Er fordert die Mitglieder auf, weiter für die SWW zu werben und auf das neue Gasprodukt hinzuweisen.

Er erläutert, dass sich mit dem Betrieb des Windparks eine durchschnittliche taggenaue Gesamtstromabdeckung von 70 % allein aus in Wolfhagen produziertem Strom ergeben wird. Dies haben Berechnungen mit Echtzeitdaten und den Daten der Windmessung ergeben. Nun gelte es, die Zeiten von Über- und Unterangebot zu harmonisieren. Hierzu soll das anstehende Modellprojekt mit ca. 40 Testhaushalten neue Erkenntnisse beisteuern.

Nach seinem Vortrag geht Herr Rühl auf die Rückfragen der Mitglieder zu den Themen Netzübernahme Habichtswald, Elektromobilität und Demand-Side-Management ein.

12. Verschiedenes

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin ruft den letzten Tagesordnungspunkt auf.

Frau Elke Masche weist auf die formalen Erfordernisse hin, damit die Mitglieder Ihre Dividende möglichst vollständig – ohne Steuerabzug – am 16.12.2014 überwiesen bekommen können. Freistellungsaufträge, die in diesem Jahr noch angewendet werden sollen, müssen bis zum 30.11.2014 bei der BEG vorliegen.

Der Vorstand bittet die Mitglieder, Datenänderungen (Adresse, Telefon, Mail, Bankverbindung) anzuzeigen. Das gewährleistet eine zügige Bearbeitung und spart Zeit- und Portoaufwand bei Verwaltungsangelegenheiten. Antworten auf Mailanfragen bzw. Empfangsbestätigungen bei Info-Mails (falls angefordert) stellen eine wesentliche Erleichterung dar.

Bei weiteren Fragen zum Thema Windpark Söhrewald / Niestetal wird auf die privaten Gespräche während des Imbiss verwiesen. Sie sind nicht Gegenstand der Generalversammlung.

Zum Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" ergeben sich keine weiteren Fragen.

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin dankt allen Personen, die die Genossenschaft während des letzten Geschäftsjahres unterstützt haben.

Den Kollegen des Aufsichtsrates dankt er für die konstruktive und die gute Zusammenarbeit. Dem Vorstand dankt er für die erfolgreiche und gute Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat. Dem Fachbeirat Energieeffizienz dankt er für die geleistete Arbeit und wünscht insbesondere den neuen Mitgliedern ein „energieglückliches Händchen“ für die folgende Wahlperiode.

Außerdem geht sein Dank an die Frauen des Landfrauenvereins, die die Dekoration des Saales und die Bewirtung der Versammlung übernommen haben.

Der Versammlungsleiter Herr Prof. Dr.-Ing. Martin schließt den offiziellen Teil der Versammlung um 17:15 Uhr und lädt die Mitglieder und Gäste zu einem abschließenden Imbiss ein.

Wolfhagen, 24.11.2014

Die Schriftführerin:

Elke Masche

Der Versammlungsleiter:

Prof. Dr.-Ing. Martin

Der Vorstand:

Steinbock

Degenhardt-Meister

Masche

Kraft